



Grundlagen einer Vision

Im Interesse aller.

Thomas Wernli, Direktor pflegimuri

Franziska Stenico, Präsidentin Spitex Muri und Umgebung

Fachtagung Gesundheitsregionen, 17. August 2016

Weshalb wir uns auf den Weg machen

- Die Bedürfnisse der älteren Menschen, welche auf Pflege- und Betreuung angewiesen sind, haben sich verändert.

Sie möchten möglichst lange zu Hause bleiben und erst spät, wenn überhaupt, in eine Pflegeinstitution eintreten

Sie wünschen stationäre und ambulante Dienstleistungsangebote, welche auf ihre persönlichen Lebens- und Gesundheitssituationen ausgerichtet sind (Durchlässigkeit, Flexibilität etc.)

Aktuelle Situation

- Bewohner-/Innen **kommen später ins Pflegeheim** (dank Spitex, vorgelagerte Wohnformen wie betreutes Wohnen). Damit verkürzt sich die Aufenthaltsdauer in den Heimen markant
- Die Heime leben **von «der Hand in den Mund»**. Warte- und Dringlichkeitslisten sind passé
- Nicht nur Alters- und Pflegeheime haben **leere Betten**, auch Akutspitäler und Rehakliniken
- Organisationen müssen Bettenbelegung sichern und **schaffen neue Angebote**. Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und der Grundsatz «Personen- bzw Bevölkerungsorientiert» sind nicht mehr sichergestellt. Kann zu (teuren) Fehlplatzierungen führen

Fazit

- Wir müssen jetzt aktiv und vorausschauend auf die neuen Bedürfnisse der älteren Menschen reagieren und regional und bevölkerungsorientiert planen
- Jetzt können wir die Zukunft der Versorgung noch mitgestalten. Das wird zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr möglich sein
- Die pflegimuri kann nicht im Alleingang auf diese neue Marktsituation reagieren, sondern nur gemeinsam mit Partnern aus dem Gesundheitswesen (Heime, Spitex, Aerzte, Spital, Kostenträger)
- Die Situation im Bezirk Muri bietet gute Voraussetzung für eine Zusammenarbeit (überschaubare Grösse, Akutspital, 5 Heime, 2 Spitexorganisationen, Fachkommision Alter der REPLA)

Massnahme

- pflegimuri reicht im November 2015 Konzept «integrierte Versorgung Freiamt» beim DGS ein
- DGS erklärt sich bereit, Projekt zu begleiten (Urs Zanoni)
- Eingereichtes Konzept enthält mehrheitlich Altersthemen. Ist deshalb nur ein Teil eines integrierten Versorgungsnetzes
- Integrierte Versorgung muss breit abgestützt sein und beinhaltet alle Altersgruppen. Deshalb Bildung einer übergeordneten Organisation

Die Vision

Ein regionales, bevölkerungsorientiertes Versorgungsmodell

Hintergrund

- Regionale Nähe schafft Vertrauen («Man kennt sich»)
- Aargau = Kanton der Regionen
- Regionalplanungsverbände = überschaubare Grösse
- Aargau = Wegbereiter von eHealth und elektronischem Patientendossier
- Solides Erfahrungswissen zu Gesundheitsregionen im Ausland und der Schweiz

Die Vision Gesundes Freiamt (1)

- **Bevölkerungsorientiert:** Gesunde, Risikogruppen, Kranke jeden Alters
- **Wohnortnah:** Betreuung möglichst lange zu Hause; Patienten möglichst lange in der Region
- **Konsequente Vernetzung:** sektorenübergreifend, systematisch, verbindlich, elektronisch unterstützt (eHealth)
- **Bedarfsgerechte Angebote:** zum Beispiel für chronisch kranke Menschen; fremdsprachige Menschen; Erwerbstätige in belasteten Situationen

Die Vision Gesundes Freiamt (2)

- **Medizinisches und Soziales Hand in Hand:** Einbezug der Gemeinden sowie Fachorganisationen für Alter, Behinderung, Integration, Sucht
- **Stärkung der Prävention:** hoher Stellenwert von Gesundheitsförderung und Prävention (inkl. Früherkennung von Krankheiten)
- **Stärkung der Patienten(-perspektive):** Blickwechsel der Fachpersonen; Befähigung und Eigenverantwortung der Patienten (und/oder ihrer Angehörigen)
- **Breit abgestützt:** alle Versorgungspartner der Region (inkl. Regionalplanungsverband/Gemeinden); gemeinsame Ziele und Leitsätze für die Zusammenarbeit

Was bisher geschah

- **Kickoff:** 30. März 2016; gut 30 Personen/Organisationen – Erstinformation, grundlegendes Verständnis schaffen
- **Folgesitzung:** 7. Juli 2016; gut 20 Personen/Organisationen (die ihr Interesse bekundet haben) – Diskussion der Ziele, Aufgaben und des weiteren Vorgehens
- **Nächster Schritt:** 7. September 2016, Sitzung mit der Fachgruppe Alter des Regionalplanungsverbandes Oberes Freiamt. Klärung ob und wie «Gesundes Freiamt» in die Fachgruppe integriert werden kann
- **Aktuelles Projekt:** Im Freiamt daheim

Erste Erkenntnisse

- Es ist gut, wenn ein Projekt bottom up entsteht. Im Falle der integrierten Versorgung ist es jedoch zwingend nötig, dass die Gemeinden bzw die REPLA's involviert sind
- Das Tempo war hoch, zu hoch. Das hat dazu geführt, dass nicht alle interessierten Organisationen involviert waren.
- Eigeninteressen vs gemeinsame übergeordnete Interessen
- Transparenz / Verbindlichkeit / Vertrauen

Projekt daHeim

- Projektgruppe, welche die integrierte Versorgung Alter im Bezirk Muri plant und umsetzt
- Mitglieder der Projektgruppe
 - Sozialdienst Spital Muri
 - Alle Alters- und Pflegeheime Bezirk Muri (Heimleitungen Boswil, Muri (2), Auw, Sins)
 - Spitex Muri und Umgebung
 - Vertretung Hausärzte Bezirk Muri
 - Spitex Oberfreiamt (noch offen)
- Kick Off 10. März 2016 (bis heute 4 Sitzungen)



Im Interesse aller.

Schwerpunktthemen daHeim

Partnerschaften klären, Verbindlichkeiten definieren

Aufbau, Planung und Verhandlungen mit den verschiedenen Partnerorganisationen (Betreutes Wohnen, Alters- und Pflegeheime, Spital Muri, Hausärzte, Apotheker, Spitex, Versicherer, Pro Senectute, Diabetes Gesellschaft, Lungenliga etc)

Aufbau und Einführung Triagestelle (Beratungsstelle / Drehscheibe)

Start Ende 2016 mit den beratenden Zuweisungen

Digitale Vernetzung vorbereiten (E-health)

spätestens ab 2017 mittels elektronischem Patientendossier umgesetzt

Kommunikation

Laufende Kommunikation (Projektgruppe(n), «Gesundes Freiamt», verschiedene Partnerbetriebe, Öffentlichkeit)

Aktueller Stand der Arbeiten

Organisation Drehscheibe

- Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung Drehscheibe
- Wo ist die Stelle angesiedelt?
- Trägerschaftsform
- Stellenprofil (bestehende Fachkompetenzen nutzen)
- Finanzierung (Synergien nutzen)

Pfad vom Eintritt Spital Muri bis zum Übertritt in eine ambulante oder stationäre Institution definieren (Drehscheibe)

- Katalog mit Übersicht, welche Angebote welche Organisation anbietet
- Definieren von verbindlichen Kriterien für die einzelnen Angebote (zB. geschützte Demenzgruppe nur mit Demenzgarten)

www.gesundes-freiamt.ch



Im Interesse aller.

[HOME](#) | [AKTUELL](#) | [KONTAKT](#)

[VISION](#) [TRÄGERSCHAFT](#) [BEVÖLKERUNG](#) [AUFBAU UND PROJEKTE](#) [GESUNDHEITSREGIONEN](#)



GESUNDES FREIAMT:
IM INTERESSE ALLER

